

Schweizerischer Katholischer Presseverein (SKPV)

# Jahresbericht 2000



**Einladung zur Generalversammlung  
Samstag, 12. Mai 2001  
Kartause Ittingen TG**

**Neues SKPV-  
Presseverzeichnis 2000**

## Inhaltsverzeichnis

<b>Einladung Generalversammlung 2001 mit anschliessendem Mittagessen und Führung in der Kartause Ittingen TG</b>	1
Herzlichen Dank für die Überweisung Ihres Mitgliederbeitrages	2
Wochenendbeilage für Tageszeitungen – eine neue Aufgabe für den SKPV	3
1. SKPV: Kurzbericht über die Vereinstätigkeit	5
1.1 Wechsel im Sekretariat	
1.2 Presseverzeichnis 2000 – Die christlichen Printmedien der Schweiz	6
1.3 MITGLIEDER werben NEUMITGLIEDER und erhalten als Dank unentgeltlich das neue SKPV-Presseverzeichnis	
1.4 Vertretung des Pressevereins bei den Partnerorganisationen	
1.5 UCIP-Weltkongress 17.-23. September 2001 in Freiburg	7
1.6 Generalversammlung vom 20. Mai 2000 in Wettingen	
1.7 Ausserordentliche Generalversammlung vom 10. November 2000 in Zug	
1.8 Erfolgsrechnung 2000	8
1.9 Bilanz per 31. Dezember 2000	9
1.10 Bericht der Kontrollstelle	
2. Bericht über die Tätigkeit der Partnerorganisationen	10
2.1 Medienkommission der Schweizer Bischofskonferenz	
2.2 Vereinigung der Verleger Katholischer Zeitungen	12
2.3 Schweizerischer Verein Katholischer Journalistinnen und Journalisten	
2.4 Katholische Internationale Presseagentur KIPA/APIC	13
3. Organe des Schweizerischen Katholischen Pressevereins	16

**MITGLIEDER werben NEUMITGLIEDER  
und erhalten als Dank unentgeltlich das  
neue SKPV-Presseverzeichnis 2000**

Umschlagphoto: Kartause Ittingen

## Einladung zur Generalversammlung 2001 mit anschliessendem Mittagessen und Führung in der Kartause Ittingen TG

Sehr geehrte Damen und Herren

Der Vorstand des Schweizerischen Katholischen Pressevereins freut sich, Sie zur Generalversammlung 2001 herzlich einzuladen. Diese findet statt am

**Samstag, 12. Mai 2001, um 11.00 Uhr**

**Kartause Ittingen, 8532 Warth TG, Tel. 052/748 41 41, Fax 748 41 47**

SBB-Fahrplan:

<b>ab Basel</b>	08.51 Uhr via Zürich:	Ankunft Frauenfeld 10.45 Uhr;
<b>ab Freiburg</b>	08.16 Uhr via Bern:	Ankunft Frauenfeld 10.45 Uhr;
<b>ab Luzern</b>	09.10 Uhr via Zürich:	Ankunft Frauenfeld 10.45 Uhr;
<b>ab Zürich</b>	10.07 Uhr:	Ankunft Frauenfeld 10.45 Uhr

**Ein Autotransport ab Frauenfeld ist organisiert. Wer diesen benutzen will, ist gebeten, sich bis zum 4. Mai 2001 beim Schweizerischen Katholischen Pressesekretariat unter der Tel.-Nr. 026/426 48 31 zu melden.**

### Programm/Traktanden:

1. Begrüssung und Mitteilungen
2. Protokolle der Generalversammlung vom 20. Mai 2000 in Wettingen und der ausserordentlichen Generalversammlung vom 10. November 2000 in Zug (werden nicht verlesen; zur Verfügung)
3. Jahresbericht 2000
4. Erfolgsrechnung und Bilanz 2000: Entlastung der verantwortlichen Organe
5. Mitgliederbeitrag 2002
6. Ergänzungswahl
7. Aussprache und Verschiedenes

Wir würden uns freuen, Sie an der Generalversammlung und beim anschliessendem Programm (**Mittagessen: 12.15 Uhr, Führung: 14.00 bis 15.00 Uhr**) willkommen heissen zu dürfen. Eine vorherige Anmeldung ist nicht nötig.

*Vorstand*

**Beachten Sie den Hinweis zum neuen SKPV-Presseverzeichnis 2000.**

## Herzlichen Dank für die Überweisung Ihres Mitgliederbeitrages

Wir bitten die Mitglieder, nach Erhalt der Einladung zur Generalversammlung, den Mitgliederbeitrag 2001 zu überweisen. Der Einzahlungsschein liegt bei.

Der Jahresbeitrag beträgt unverändert:

**Fr. 30.- Einzelmitglieder**

**Fr. 130.- Kollektivmitglieder**

Um die Liquidität der Geschäftsstelle sicherzustellen und damit Kosten zu sparen, bitten wir Sie um die Einzahlung **bis Ende Juni 2001**.

Selbstverständlich sind wir für jede **Aufrundung des Beitrages** sehr dankbar. Für diese willkommene Unterstützung danken wir sehr.

Wie Sie der Jahresrechnung entnehmen, sind wir sehr dringend darauf angewiesen, dass wir die Erträge aus Mitgliederbeiträgen halten, wenn möglich noch etwas verbessern können.

Deshalb bemühen wir uns weiterhin, hoffentlich mit Ihrer Hilfe, Neumitglieder zu gewinnen.

Der Mitgliederbeitrag und die eventuelle zusätzliche Spende, die Sie uns zukommen lassen, sind die unabdingbare Grundlage für unser Wirken. Gleichzeitig bedeuten sie aber auch eine moralische Unterstützung, die uns Mut und Kraft geben, unsere Bemühungen fortzusetzen. Für all dies herzlichen Dank.

*Vorstand*

**P.S.**  
**Wenn Sie Ihren Mitgliederbeitrag nicht am Postschalter sondern direkt über Ihr PC- oder Bank-Konto überweisen, vermeiden Sie unserem Verein Mindereinnahmen. Besten Dank.**

### Wichtiger Hinweis:

**Denken Sie bei allfälligen Legaten und Schenkungen an den Schweizerischen Katholischen Presseverein. Machen Sie andere Personen oder Verantwortliche von Institutionen auf diese Möglichkeit aufmerksam.**

## Wochenendbeilage für Tageszeitungen – eine neue Aufgabe für den SKPV

Zum ersten Male in seiner über 80-jährigen Geschichte hat der Schweizerische Katholische Presseverein SKPV im Berichtsjahr eine ausserordentliche Mitgliederversammlung abgehalten. Allein diese Tatsache zeigt, dass wir ein Jahr mit wichtigen Entscheiden hinter uns haben. Tatsächlich hat sich für den SKPV ein neues Tätigkeitsfeld eröffnet: Auf anfangs 2001 ist die Trägerschaft der seit rund 25 Jahren bestehenden Wochenendbeilage „Christ und Welt“ von der Vereinigung der Verleger katholischer Zeitungen VVKZ auf den SKPV übertragen worden. Auf diesen Zeitpunkt hin hat die genannte Vereinigung ihre Vermögenswerte unserem Verein übertragen und sich aufgelöst.

Dem Entscheid, dessen Umsetzung im Laufe des Jahres 2001 viel Arbeit bringen wird, gingen viele Gespräche und Überlegungen voraus. Bereits 1998 hat sich der Vorstand der VVKZ Gedanken über Sinn und Zweck der Weiterführung des Vereins gemacht. Im Zuge des Wandels in der Medien- und Zeitungslandschaft hat die 1963 gegründete Vereinigung insbesondere in den 90er Jahren zahlreiche Mitglieder verloren, weil Zeitungen eingingen oder sich auf dem Markt ganz neu orientieren mussten. So blieb der Vereinigung in den letzten Jahren als einzige Tätigkeit die Trägerschaft der Wochenendbeilage „Christ und Welt“ (früher „Christ und

Kultur“). In ihrem Auftrag werden jede Woche von der Neuen Luzerner Zeitung (Neue LZ) zwei Seiten hergestellt und interessierten Tageszeitungen zur Verfügung gestellt. Rund ein Drittel der Gesamtkosten dieser Seiten wurden in den letzten Jahren von kirchlichen Geldgebern (Fastenopfer) übernommen. Damit wurde sichergestellt, dass kirchliche Informationen und gesellschaftliche Themen, die aus christlich-ethischer Warte betrachtet werden, regelmässig in säkularen Tageszeitungen verbreitet und behandelt werden.

Seit 1974 betreute unser Sekretariat ebenfalls die Geschäftsführung der VVKZ. Im Sinne der Vereinfachung der Strukturen und der Konzentration der vorhandenen Kräfte schien es deshalb angezeigt, dass der SKPV die verbleibende Tätigkeit der VVKZ weiterführt und diese ihre Verbandstätigkeit einstellt. Am 19. Juni 2000 haben die Präsidenten der beiden Organisationen sich auf ein gemeinsames Vorgehen geeinigt. Dieses wurde in einer Absichtserklärung mit Datum vom 16. August 2000 festgehalten. Letztere legt fest, dass sich der SKPV wie bisher die VVKZ für den Fortbestand des verlegerischen Projekts „Christ und Welt“ einsetzt und sich zu diesem Zweck um die jährlichen Beiträge von kirchlicher Seite bemüht. Der SKPV verpflichtet sich ausdrücklich nur im Rahmen dieser Beiträge, da er nicht in der Lage ist, eigene Mittel in das Projekt zu stecken. Er will sich aber darum bemühen, zu den bisher fünf Abnehmern mit einer Gesamtauflage von rund 200 000 Exemplaren weitere für die Seiten zu fin-

den. Zudem wurde vereinbart, dass die auflösende Vereinigung das gesamte Verbandsvermögen dem SKPV überträgt. Schliesslich wird unserem Verein zugesichert, dass die bisherigen Mitglieder der VVKZ ausdrücklich eingeladen werden, Kollektivmitglieder des SKPV zu werden.

Der Vorstand des SKPV hat dieses Vorgehen am 30. August gutgeheissen. Dabei wurde beschlossen, eine ausserordentliche Generalversammlung einzuberufen, um die von der VVKZ gewünschte Zusage statutarisch festzuhalten. Gleichzeitig wünschte der Vorstand ein Mitspracherecht bei der inhaltlichen Konzeption der Sonderseiten. Zu diesem Zweck wird der SKPV wie bereits die Vorgängerorganisation die Zusammenarbeit mit der Neuen LZ in einem Werkvertrag und in redaktionellen Richtlinien festlegen. Unter dem ausdrücklichen Vorbehalt der unserer Mitgliederversammlung hat dann die VVKZ am 17. Oktober ihre Auflösung beschlossen. Von Seiten des SKPV wurden die Beschlüsse am 10. November in Zug gefasst. Dabei wurde Artikel 4 der Statuten, der die wichtigsten Tätigkeitsfelder umschreibt, mit dem Zusatz ergänzt, dass der SKPV im Besonderen „das verlegerische Projekt Christ und Welt fördert.“ Gleichzeitig wurden auch andere Bestimmungen der Statuten den heutigen Gegebenheiten angepasst.

Für den SKPV stellt dieser Beschluss zweifellos einen wichtigen Schritt in die Zukunft dar. Nachdem der Verein in den letzten Jahrzehnten verschiedene

Tätigkeiten zum Teil an andere Gremien abgetreten hat oder dessen Wahrnehmung nicht mehr gefragt sind (Unterstützung von Bibliotheken), erhält er nun eine neue Aufgabe, die sein Wirken innerhalb der kirchlichen Medienarbeit aufwertet und seine Lebensfähigkeit festigt. Die Verantwortlichen sind glücklich darüber, einen konkreten Beitrag zur Präsenz christlich-ethischen Gedankenguts in den säkularen Medien leisten zu können. Damit ist die Erwartung verbunden, dass die kirchlichen Geldgeber trotz Abnahme der Mittel auch in Zukunft die notwendigen Gelder sprechen werden. Nur so wird das Projekt weiterbestehen.

Gleichzeitig sei betont, dass sich der SKPV weiterhin in erster Linie als Förderverein der Kipa versteht. Sie ist es, welche die wichtigen Grundlagen bereitstellt, damit praktische Medienarbeit im Dienste des Evangeliums überhaupt gewährleistet werden kann. Sie ist es, welche mit ihrem kontinuierlichen und professionellen Arbeiten in der gesamten Schweiz dafür sorgt, dass kirchliches Wirken in der Öffentlichkeit wahrgenommen wird. Mit der Sicherstellung der Geschäftsführung für die Kipa wird der SKPV deshalb weiterhin seinen Beitrag für Fortsetzung dieser Arbeit leisten.

Im letzten Jahresbericht konnte die Neuauflage des Presseverzeichnisses angekündigt werden, das im Juli 2000 erschienen ist. Zum ersten Male sind im gleichen Dokument die wichtigsten Publikationen der christlichen Landeskirchen der ganzen Schweiz enthalten,

wenngleich das Schwergewicht bei den Zeitschriften und Zeitungen auf jene Titel gelegt wurde, die aus der katholischen Tradition heraus entstanden sind. Dieser Jahresbericht enthält weitere Informationen zu dieser Dienstleistung des SKPV. Es sei lediglich empfohlen vom Angebot, dieses nützliche Arbeitsinstrument zu bestellen, auch rege Gebrauch zu machen.

Nach dem arbeitsreichen Jahr liegt es mir sehr daran, den Mitgliedern des Vorstandes und dem Personal des Sekretariates für den grossen Einsatz

herzlich zu danken. Den Vereinsmitgliedern kann ich nur empfehlen, den Jahresbeitrag möglichst speditiv zu überweisen und ihn nach Möglichkeit vielleicht sogar etwas aufzurunden. Dies ist und bleibt unsere wichtigste Grundlage und Voraussetzung, die Arbeit, wie wir sie in diesem Bericht kurz beschreiben, überhaupt fortsetzen zu können.

Walter Buchs  
Präsident

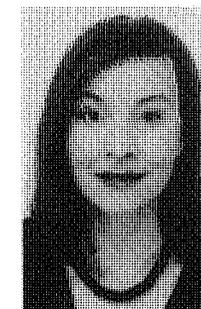
## 1. SKPV: Kurzbericht über die Vereinstätigkeit

### 1.1 Wechsel im Sekretariat

Nach genau acht Jahren hat Frau **Sybille Sabushi** im Herbst des Berichtsjahres auf Ende Januar 2001 gekündigt. Die Vollstelle im Schweizerischen Katholischen Pressesekretariat konnten wir mit zwei Teilzeitstellen neu besetzen. **Antoinette Scheuber**, schon seit mehreren Jahren stundenweise bei uns tätig, hat ein grösseres Pensum übernommen. Anfangs Jahr 2001 durften wir Frau **Marianne Stübi** begrüssen. Sie ist zu 70% angestellt.

**Marion Maier**, zuständig für das Marketing der „KIPA-Woche“ und angestellt durch die Presseagentur KIPA, hat uns auf Ende Januar 2000 verlassen. Im Jahr 2000 hat Frau **Angela Koerfer** für einige Monate das Marketing übernommen und vor ihrem Weggang er-

folgreich Frau **Barbara Jud** auf Ende Jahr eingeführt.



Barbara Jud



Marianne Stübi

Wir nehmen diesen Wechsel im Sekretariat als Chance wahr und freuen uns auf die zukünftige Zusammenarbeit. Viel Erfolg und Freude an den **verschiedenen Koordinations- und Organisationsaufgaben** zugunsten der Partnerorganisationen, der Mitglieder-

sowie der Abonnementinnen und Abonnenten.

An dieser Stelle danken wir allen für den grossen und wertvollen Einsatz verbunden mit den besten Wünschen für die private wie auch berufliche Zukunft.

## 1.2 Presseverzeichnis 2000 - Die christlichen Printmedien der Schweiz

In der Schweiz gibt es über 100 Zeitungen und Zeitschriften, die aus der katholischen Tradition entstanden sind und/oder sich als christlich verstehen. Einen umfassenden Überblick über diese Publikationen, die von der Tageszeitung bis zum Pfarrblatt reichen, und es zusammen auf eine Auflage von weit über zwei Millionen bringen, bietet jetzt das neue Presseverzeichnis 2000 des Schweizerischen Katholischen Pressevereins. Die letzte Ausgabe ist 1990 erschienen.

Alphabetisch aufgelistet finden sich darin die Titel der christkatholischen, freikirchlichen, ökumenischen, reformierten und römisch-katholischen Printmedien, versehen mit einer knappen Selbstdarstellung und Angaben zu Erscheinungsweise, Auflage, Herausgeberschaft und Redaktion. Das Verzeichnis erfasst alle Sprachregionen der Schweiz.

Das Presseverzeichnis 2000 bietet allen nützliche Dienste, die beruflich mit Medien zu tun haben (Verlage, Redaktionen, Marketingabteilungen, Ämter,

Kirchenverwaltungen etc.) ist aber auch für alle andern interessant, die sich einen Überblick über die christliche Medienlandschaft der Schweiz verschaffen wollen.

Das Verzeichnis kostet 15 Franken, zuzüglich Versandkosten und kann im Schweizerischen Katholischen Pressesekretariat bestellt werden per:  
**Bestelltalon in diesem Jahresbericht,**  
**Tel. 026/426 48 31, Fax 026/426 48 30**  
**oder E-Mail:**  
**CHKATHOPRESSE@compuserve.com**

## 1.3 MITGLIEDER werben NEUMITGLIEDER und erhalten als Dank unentgeltlich das neue SKPV-Presseverzeichnis

Als „Dienstleistungsunternehmen“ für die christliche Medienarbeit sind wir auf unsere Mitglieder und Partnerorganisationen angewiesen.

Nehmen Sie sich ein wenig Zeit und werben Sie für unseren Verein Neumitglieder. Denken Sie dabei speziell an Institutionen, Vereine, Gemeinschaften etc., die sich als **Kollektivmitglieder** anmelden können oder für **Einzelm Mitglieder** an Ihren Freundeskreis.

Für Ihre Bemühungen werden Sie das neue SKPV-Presseverzeichnis unentgeltlich zugestellt bekommen. Vielen Dank auf alle Fälle.

## 1.4 Vertretung des Pressevereins bei den Partnerorganisationen

**Sr. Anna-Beata Suter** ist Mitglied der Kommission des Prälat-Meier-Fonds, ein zweckbestimmter Fonds für die Förderung des Nachwuchses sowie für Fort- und Weiterbildung von Medienleuten. Dieser Fonds ist ein verwalteter Vermögensteil des Schweizerischen Vereins Katholischer Journalistinnen und Journalisten.

**Markus Vögtlin** vertritt unseren Verein im KIPA/APIC-Vorstand sowie in der Medienkommission der Schweizer Bischofskonferenz.

## 1.5 UCIP-Weltkongress 17.-23. September 2001 in Freiburg

Die Katholische Weltunion der Presse UCIP plant ihren alle drei Jahren stattfindenden Weltkongress in der Schweiz. Dazu hat sich unter der Federführung von Albert Noth, Direktor Paulusdruckerei und Buchhandlung AG, und P. Bruno Holtz, Präsident Schweizerischer Verein Katholischer Journalistinnen und Journalisten, eine Organisationsgruppe für den lokalen Ablauf gebildet.

Der SKPV wurde angefragt, beim Empfang und Kongresssekretariat mitzuwirken. Seit dem Sommer 2000 nimmt dementsprechend der Unterzeichnende an den Vorbereitungsarbeiten der Organisationsgruppe teil.

## 1.6 Generalversammlung vom 20. Mai 2000 in Wettingen

Die Generalversammlung in Wettingen

AG war mit einer Führung im Kloster umrahmt, die sicher allen Beteiligten gefallen hat.

**Evelyné Graf**, Chefredaktorin vom St. Galler Pfarreblatt „PfarreiForum“ tritt aus dem Vorstand aus. Als Ergänzung in den Vorstand wird **Jan Probst**, Geschäftsführer von „Kirche in Not/Ostpriesterhilfe Schweiz/FL“ gewählt. Einen Dank wird für beide ausgesprochen.

## 1.7 Ausserordentliche Generalversammlung vom 10. November 2000 in Zug

An ihrer ausserordentlichen Generalversammlung vom 17.10.2000 hat die Vereinigung der Verleger Katholischer Zeitungen dem Vorschlag, ihre Tätigkeit ab 2001 innerhalb des SKPV weiterzuführen, zugestimmt.

Der SKPV hat sich an seiner ausserordentlichen Generalversammlung bereit erklärt, die Trägerschaft der Zeitungsseiten „Christ und Welt“ und „Religion & Gesellschaft“ neu zu übernehmen. Entsprechend wurde an der Generalversammlung die Statuten ergänzt.

Die Existenzberechtigung des SKPV wird verstärkt durch diese Aufgabe, welche die Präsenz in den säkularen Medien aufrecht erhält.

*Danilo de Simone*  
*Leiter des Pressesekretariates*

**1.8 Erfolgsrechnung 2000**

<b>A U F W A N D</b>	Aufwand in Fr.	Ertrag in Fr.
Gehälter Sekretariat	158'112.70	
Sozialleistungen	27'923.65	
Spesenentschädigungen, Sitzungen	1'809.40	
Miete der Geschäftsräume	8'000.00	
Elektrizität	429.95	
Unterhalt, Einrichtungen u. Mobilien	1'523.05	
Abschreibungen Einrichtungen u. Mob.	225.00	
Mobiliarversicherung	474.40	
Büromaterial, Drucksachen, Jahresbericht	8'347.50	
Dokumentation, Zeitungen, Zeitschriften	173.00	
Porti, PC- und Bankspesen	5'029.70	
Telefon, Radio, Fax und Faxpapier	2'464.25	
Buchhaltungs- und Revisionskosten	3'100.00	
Übrige Administrationskosten	1'429.70	
KIPA-Honorarbudget	25'000.00	
<b>ERTRAG</b>		
Mitgliederbeiträge		65'822.00
Vergabungen und Legate		184.00
Vergütung der SKPV-Dienstleistungen		
- Entgelt von KIPA		60'000.00
- Entgelt von Medienkollekte		73'006.00
- Entgelt Vereinigung der Verleger katholischer Zeitungen VVKZ		5'000.00
- Entgelt Schweiz. Verein Kath. Journalistinnen und Journalisten		5'000.00
Rückvergütung Raummiete VVKZ		1'000.00
Zinserträge		432.75
Diverse Erträge		4'053.85
	<u>244'042.30</u>	<u>214'498.60</u>
<i>Verlust</i>		29'543.70
	<u>244'042.30</u>	<u>244'042.30</u>

**1.9 Bilanz per 31. Dezember 2000**

<b>A K T I V E N</b>	Aktiven in Fr.	Passiven in Fr.
Kassa	18.15	
Postcheckkonto	15'195.41	
Freiburger Kantonalbank, Privatkonto	7'715.05	
Wertschriften	10'000.00	
Verrechnungssteuer-Guthaben	151.45	
Transitorische Aktiven	24'366.80	
Büromobiliar und Bürogeräte	675.00	
<b>P A S S I V E N</b>		
Kreditoren		8'996.70
Transitorische Passiven		1'011.90
Kapitalkonto		16'507.76
Rückstellungen für künftige Aufgaben		31'605.50
	<u>58'121.86</u>	<u>58'121.86</u>

**1.10 Bericht der Kontrollstelle**

An die Generalversammlung des Schweizerischen Katholischen Pressevereins

Sehr geehrter Herr Präsident,  
sehr geehrte Damen und Herren

Als Kontrollstelle des Schweizerischen Katholischen Pressevereins haben wir die auf den 31. Dezember 2000 abgeschlossene Jahresrechnung im Sinne der Statuten geprüft.

Wir stellen fest, dass die Bilanz mit einem Total von Fr. 58'121.86 und die Erfolgsrechnung, welche einen Verlust von Fr. 29'543.70 ausweist, mit der Buchhaltung übereinstimmen,

- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist,
- die ausgewiesenen Vermögenswerte vorhanden sind.

Durch den erneuten Verlust sind die liquiden Mittel bald aufgebraucht, was zu Besorgnis Anlass gibt. Wir verweisen nochmals auf die Revisorenberichte der letzten zwei Jahre.

Im übrigen beantragen wir aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfungen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen und den verantwortlichen Organen für die gewissenhafte Geschäftsführung Entlastung zu erteilen.

Freiburg, 6. März 2001

Rechnungsrevisoren:  
Franz Betticher  
Joseph Vonlanthen

## 2. Bericht über die Tätigkeit der Partnerorganisationen

### 2.1 Medienkommission der Schweizer Bischofskonferenz

Präsidentin: Marlis Widmer, Herisau  
Sekretär: Danilo de Simone, Freiburg

Die Kommission zählt am 31. Dezember 2000 19 Mitglieder:

- Medienschaffende

A) Französischsprachige Schweiz:

P. Jean-Bernard Dousse, Freiburg  
André Kolly\*, Vize-Präsident,  
Lausanne

P. Albert Longchamp, Carouge  
Jean-Charles Zufferey, Lausanne

B) Deutschsprachige Schweiz:

P. Willi Anderau\*, Zürich  
Rosmarie Früh, St. Gallen  
Willy Kaufmann-Heckel, Zollikerberg  
Matthias Loretan, Zürich  
Georg Rimann, Zürich  
Markus Vöggtlin, Basel

C) Italienischsprachige Schweiz:

Don Valerio Crivelli\*, Lugano  
Dr. Claudio Mésoniat, Massagno

- Vertreterinnen und Vertreter  
von Organisationen:

Nicolas Betticher\*, Freiburg,  
Informationsbeauftragter der  
Schweizer Bischofskonferenz  
Men Dosch, Luzern, Informations-

beauftragter Fastenopfer der  
Schweizer Katholiken  
Caroline Meier-Machen, Schneisingen  
Schweizerischer Katholischer  
Frauenbund  
Hans Thomas, Freiburg,  
Vereinigung des katholischen  
Buchhandels der Schweiz vkb  
Andréa Wassmer, Belfaux,  
Communauté Romande  
de l'Apostolat des Laics  
Marlis Widmer\*, Herisau

Die mit \* bezeichneten Mitglieder gehören zusammen mit Weihbischof Dr. Peter Henrici, Zürich, Medienbischof der deutschsprachigen Schweiz, dem Leitungsausschuss an.

### Mutationen 2000

Im Lauf des Jahres hat die Schweizer Bischofskonferenz das Mitglied der Medienkommission, **P. Albert Longchamp**, mit Wirkung ab 1. Januar 2001 zum neuen Präsidenten gewählt. Er übernimmt diese Aufgabe von **Marlis Widmer**, die dieses Amt für 10 Jahre inne hatte und seit der Gründung der Medienkommission im Jahre 1983 als Mitglied wirkte.

### Katholischer Medienpreis 2000

Der Preis wurde am 9. Juni 2000 im Senatsaal der Universität Freiburg in der Anwesenheit von Bischof Bernard Genoud an den Genfer Journalisten **Michel Bavarel** verliehen. Eine lobende Erwähnung erhielt die Radioserie

„Figures croyantes du Xxe siècle: Ils ont marché sur la terre“ von Radio Suisse Romande RSR.

### Mediensonntag 2000

Der Mediensonntag vom 4. Juni 2000 stand unter dem Motto „Zu Beginn des neuen Jahrtausends Christus in den Medien verkünden“. Wieder haben zwei Gruppen von Medienschaffenden (deutsch- und französischsprachig) Vorschläge für die Gestaltung des Mediensonntags erarbeitet, die den rund 2600 Pfarreien - neben dem alljährlichen Plakat in Form von losen Blättern - zugestellt wurden.

Erstmals wurde die Papstbotschaft zum Mediensonntag, das Ergebnis und die Verteilung der Medienkollekte gleichzeitig in den Internetseiten der Katholischen Kirche Schweiz Online unter „kath.ch“ bzw. „cath.ch“ sowie in der Schweizerischen Kirchenzeitung bzw. Evangile et Mission veröffentlicht. Das Tessin bereitete ausser dem Plakat seine Unterlagen selber vor.

Die **Kollekte** ergab bis zum 31. Dezember 2000 den Betrag von Fr. 387'816 (Vorjahr Fr. 414'815). Mit dem zur Verfügung stehenden Geld konnten 13 Projekte im Gesamtbetrag von Fr. 316'000 unterstützt werden. Allen Pfarreien, die das Medienopfer aufgenommen und an uns weitergeleitet haben, sei auch an dieser Stelle herzlich gedankt.

### Aktion „Dire merci“

Zur Jahreswende 2000/2001 nahm die Medienkommission wiederum die Gelegenheit wahr, medienschaffenden Personen und Institutionen zu Jubiläen zu gratulieren oder bei einem Wendepunkt ihrer Geschichte für die geleistete Arbeit zu danken. Es erhielten Dankeschreiben:

- L'Echo romand, Lausanne,  
90 Jahre Bestehen
- Giornale del Popolo, Lugano,  
75 Jahre Bestehen

### Pastoralplan für Kommunikation und Medien der katholischen Kirche in der Schweiz

Im Juni 1999 hat die Schweizer Bischofskonferenz diesen Pastoralplan genehmigt. Im Auftrag der Medienkommission erarbeiten zurzeit entsprechende Arbeitsgruppen Vorschläge für die sprachregionale Umsetzung des Pastoralplanes. Auf nationaler Ebene arbeitet bei der Behandlung der Gesuche die Medienkommission mit der Fachgruppe Medien der Gemischten Expertenkommission Fastenopfer/RKZ zusammen.

Herisau/Freiburg, 28. Februar 2001

*Marlis Widmer*  
Präsidentin

## 2.2 Vereinigung der Verleger Katholischer Zeitungen

Die Vereinigung der Verleger Katholischer Zeitungen VVKZ wird ab dem Jahre 2001 ihre Tätigkeit innerhalb des Schweizerischen Katholischen Pressevereins SKPV weiterführen. Damit geht gemäss dem Beschluss an der ausserordentlichen Generalversammlung vom 17. Oktober 2000 eine wechselvolle Verbandstätigkeit, die seit 1963 bis heute viele Hochs und Tiefs erlebt hat, zu Ende.

Die in den letzten Jahren praktisch noch einzige Verbandstätigkeit, nämlich die Herausgabe der Zeitungseiten „**Christ und Welt**“ sowie „**Religion & Gesellschaft**“ wird unter der neuen Trägerschaft weitergeführt.

Die wechselvolle Geschichte des VVKZ ist in einer Broschüre festgehalten (diese kann beim Schweizerischen Katholischen Pressesekretariat bestellt werden). Die Schrift informiert über die vielen Aktivitäten, Bemühungen und Ideen der Vereinigung.

Zum Schluss bedanke ich mich bei all denen, die in irgend einer Weise bei der Gründung und Entwicklung des VVKZ beteiligt waren und mit viel Herzblut und Einsatz den Zielen unserer Organisation gedient haben. Möge der Geist unserer VVKZ und insbesondere unseres gemeinsame Projekt „Wochenendbeilage“ innerhalb des SKPV noch lange und nachhaltig weiterwirken.

*Erwin Bachmann  
Präsident*

## 2.3 Schweizerischer Verein Katholischer Journalistinnen und Journalisten

Der Präsident des Schweizerischen Vereins Katholischer Journalistinnen und Journalisten (SVKJ) freut sich, mitteilen zu können, dass die Organisation lebt und einen leichten Aufstieg begonnen hat. Der Verein zählte im Zeitpunkt der Generalversammlung (18. März 2000) 129 Mitglieder bzw. elf mehr als ein Jahr zuvor. Es ist das erstmal seit mehr als sechs Jahren, dass die Zahl der Mitglieder steigt. Die Zukunft des SVKJ ist gesichert, wenn sich die steigende Tendenz stabilisieren kann.

Das wesentliche Ereignis des Jahres 2000 war die Generalversammlung und das Jahresfest vom 18. März in Zürich. Ein wichtiger Akt der Generalversammlung waren die Wahlen. Es wurden wieder gewählt: **Lorenzo Bassi, Jacques Berset, Bernard Litzler, Georg Rimann, Balz Röthlin und Rolf Weibel**. Neu in den Vorstand gewählt wurden **Marie-Claude Fragnière** und **Brigitte Valterio**. **Bruno Holtz**, Präsident, wollte seinen Platz einer anderen Person überlassen. Doch die Mitglieder des Vorstandes hatten ihn gebeten, diese Funktion ein weiteres Jahr auszuüben und die Versammlung war mit dieser Bitte einverstanden. Danilo de Simone, Sekretär des SVKJ, präsentierte der Versammlung den neugeschaffenen „**Presse-Ausweis**“ unserer Organisation. Es handelt sich um eine Dienstleistung an mehrere unserer Mitglieder, die aus finanziellen Gründen

beim Schweizerischen Journalistenverband keine Aufnahme finden.

Die Animation unseres Jahresfestes lag bei einer exzellenten Trommler-Equipe. Die Trommler gaben uns Einblick in ihr virtuosos Können. Der Lärm war unbeschreiblich, jedoch bis ins letzte Detail organisiert. **Den Nationalen Medienpreis 2000** zum Thema „Die Spiritualität im Zeitalter von Multimedia“ gewannen **Evelyne Oberson** in der Kategorie „Professionelle Journalisten“ und **Urbain Ahonda** in der Kategorie „Journalisten in Ausbildung“. Der Preis, zweimal Fr. 1'000, wurde von der „Association d'éducation et d'entraide sociales“ gestiftet. Der SVKJ ernannte im Rahmen des Jahresfestes ebenfalls zwei **Ehrenmitglieder**:

**Ambros Eichenberger** und **Georges Schindelholz**. Die Festrede wurde von José Ribeaud gehalten, der soeben in Madagaskar eine Radiostation in Betrieb gesetzt hatte. Und Thomas Binotto, Preisgewinner im Jahre 1998, sprach über „Kirche und Internet“; er schlug vor, die beiden Realitäten als „Zwillinge“ zu betrachten.

Am 18. September 2000 organisierten wir ein **Pressegespräch mit Mgr Denis Theurillat**, dem neuen Weihbischof des Bistums Basel. Die Bischofsweihe hatte am 22. Juni stattgefunden. Wir wollten wissen, wie es dem neuen Mitglied des schweizerischen Episkopates drei Monate nach Beginn seines neuen Amtes zumute ist. Die Pressegespräche, die wir mit Persönlichkeiten organisieren, sind keine Pressekonferenzen mit eventuellen Embargos oder Zusammenkünften,

an denen man vertrauliche Informationen austauscht, sondern Orte, wo man alle Fragen stellen kann, die man stellen will, und wo jeder publizieren darf, was er will und wann er will.

Das Pressegespräch mit dem neuen Weihbischof des Bistums Basel war, ausser der Generalversammlung und dem Jahresfest, der einzige Anlass, den wir den Mitgliedern des SVKJ angeboten haben. Es war uns nicht gelungen, eine Manifestation unseres Presse-Clubs zu organisieren. Und auch das Kontaktnetz junger Journalistinnen und Journalisten war auf Sparflamme gestellt. Zu Beginn des Winters hingegen lancierten wir den Nationalen Medienpreis 2001 zum Thema: „Jung, schnell, schneller! Warum? Ich will alles und zwar sofort!“ Es gelang uns ebenfalls, alle andern Dinge in Bewegung zu setzen, die der Generalversammlung und dem Jahresfest 2001 Freude und Qualität verleihen. Und damit haben wir das Wesentliche bewahrt.

*P. Bruno Holtz  
Präsident*

## 2.4 Katholische Internationale Presseagentur KIPA/APIC

Heute wird gern von „*Produkten*“ gesprochen. Noch vor ein paar Jahren hätte harsche Kritik geerntet, wer so unvorsichtig gewesen wäre, allem und jedem, das als Leistung zu verstehen ist, den Namen „Produkt“ anzuhängen. Doch heute, im Zeitalter der „wirkungsorientierten Verwaltung“, des

„New Public Management“, sieht das ganz anders aus...

Gehen wir also mit der Zeit und schauen wir uns auch in der KIPA nach den „Produkten“ um. Und siehe da: Solche finden sich in stattlicher Zahl. Wir haben sie kürzlich für unsere Geldgeber, die Römisch-katholische Zentralkonferenz (RKZ) und das Fastenopfer (FO), die beide auch im abgelaufenen Jahr zusammen mit dem Medienopfer und dem Katholischen Presseverein unsere Arbeit in verständnisvoller Weise unterstützt haben, fein säuberlich aufgelistet. Es sind dies:

- ◆ *Tagesdienst* in deutsch und französisch. In beiden Sprachen täglich ausser Samstag. Der Tagesdienst bildet die Grundlage für alle anderen Produkte der Agentur.
- ◆ „*KIPA-Woche*“, wöchentlich, nur deutsch. Die im Herbst 1998 lancierte Publikation kommt gut an und bietet vielbeschäftigten, aber interessierten Leserinnen und Lesern einen raschen, zuverlässigen Überblick.
- ◆ „*Religionen heute*“. Der ökumenische und interreligiöse Wochen dienst, der früher „öki“ hiess, wird auch von protestantischen Leserinnen und Lesern geschätzt.
- ◆ „*Religions hebdo*“. Das Pendant in französischer Sprache, das seit dem vergangenen Herbst auf dem Markte ist. Die ersten Abonnements machen Mut, denn es besteht eine Marktlücke.
- ◆ *Internet-Angebot*. Unter [www.kipa-apic.ch](http://www.kipa-apic.ch) finden Interessierte leicht den Zugang zum täglich-

chen Dienst. In diesen Monaten wird der Auftritt völlig erneuert und mit dem Archivangebot wesentlich erweitert. Das Archiv wird uns einen neuen Kundenkreis erschliessen, weil es für Interessierte eine wahre Fundgrube darstellen wird.

- ◆ „*na news aktuell schweiz*“. Dies ist eine Tochter der Schweizerischen Depeschagentur (sda) und löste im vergangenen Jahr deren *Original-Text-Service (ots)* ab. Im „na“ findet sich jede Woche ein neuer Hintergrundbericht der KIPA und der APIC.
- ◆ Schliesslich gibt es die *Zusammenarbeit* mit einer Reihe von Partnern. Zum Beispiel mit dem Katholischen Mediendienst in Zürich, mit dem wir über das Internet ([www.kath.ch](http://www.kath.ch)) eng vernetzt sind. Ferner mit dem *Internet-Radio* des Katholischen Mediendienstes. Mit der Photoagentur CIRIC in Lausanne. In unserem Agenturdienst gibt es täglich Hinweise auf Bildangebote der CIRIC. Zusammenarbeit schliesslich mit den verschiedensten Medien, für die wir von Fall zu Fall Sonderdienste erbringen.

Das sind die Produkte der KIPA. Dazu kommen ganz spezielle Dienstleistungen der Agentur:

So der *Informations- und Auskunftsdienst*, der immer wichtiger wird. Das Spezialwissen unserer Redaktion wird geschätzt. Auf diese Weise ergeben sich wertvolle Verbindungen zu den Redak-

tionen und können - im Dienst der Kirche - viele Fragen geklärt und Missverständnisse ausgeräumt werden.

Nicht minder wichtig ist die *Ausbildung angehender Journalistinnen und Journalisten*. Seit jeher bieten KIPA und APIC die Möglichkeit, bei ihnen ein Stage zu absolvieren. Das ist für alle Beteiligten von Bedeutung: Die Stagiaires erhalten eine interessante Ausbildung und Agentur entdeckt neue Talente. Andererseits lernen so wieder ein paar Leute mehr die Kirche besser kennen.

Betrachtet man diese breite Angebotspalette, so wird deutlich, wie wichtig die Arbeit der KIPA und der APIC im Inland, aber auch für viele Medien und Einzelpersonen im Ausland ist. Denn die KIPA/APIC ist weit und breit die einzige Agentur, die in dieser Konsequenz und Verlässlichkeit Nachrichten und Berichte aus und über das kirchliche und religiöse Leben sammelt, bündelt, redigiert und ihren vielen Kunden zur Verfügung stellt.

Wir haben auch im abgelaufenen Jahr an allen Produkten viel gearbeitet, um sie zu verbessern und den Leserinnen und Lesern noch bessere Produkte anbieten zu können.

Das steigende Interesse beweist, dass wir auf dem richtigen Wege sind.

Verändert hat sich im Berichtsjahr auch einiges im personellen Bereich. *Maurice Page* zog in den Tschad (Afrika) und *Bernard Bavaud* übernahm in der Spitalseelsorge Freiburg eine neue Aufgabe. Ihre Nachfolge traten die Jurassierin *Marie-José Portmann* und der Freiburger *Bernard Bovigny* an - beide mit reicher Erfahrung in der Kirche Schweiz.

In der deutschsprachigen Redaktion schliesslich konnte mit *Stephan Moser* ein junger Journalist für ein Teilpensum verpflichtet werden, um vermehrt den Bereich Recherche und Hintergrundberichte abdecken zu können.

Es war wieder ein reiches, spannendes Agenturjahr. Allen, die mitgewirkt haben, sei herzlich gedankt. Alle aber, die diese Zeilen lesen, seien herzlich eingeladen, unsere Agentur noch besser kennenzulernen!

Alois Hartmann  
Präsident

### 3. Organe des Schweizerischen Katholischen Pressevereins

#### Vorstand

**Walter Buchs, Präsident**

Heiterastrasse 42, 1700 Freiburg  
Redaktor  
der Freiburger Nachrichten

**Raphael Buzzi, Vizepräsident**

Westbühlstrasse 20, 8038 Zürich

**Jan Probst**

Geschäftsführer  
Kirche in Not –  
Ostpriesterhilfe Schweiz/FL  
Cysatstrasse 6  
Postfach 5356, 6000 Luzern 5

**Robert Stadelmann, Kassier**

Route des Acacias 2, 1700 Freiburg  
chem. Buchhalter  
der Paulusdruckerei Freiburg

**Sr. Anna-Beata Suter**

Perolles 38, 1705 Freiburg  
Generaloberin  
der Paulusschwestern in Freiburg

**Markus Vöglin**

Hagentalerstrasse 19, 4055 Basel  
Chefredaktor „Sonntag“

**Revisoren**

Franz Betticher, Freiburg  
Joseph Vonlanthen, Düringen

**Sekretariat**

Schweizerisches Katholisches  
Pressesekretariat  
Perolles 42  
Postfach 510, 1701 Freiburg  
Tel. 026/426 48 31  
Fax 026/426 48 30  
E-Mail:  
CHKATHOPRESSE@compuserve.com

**Postcheckkonto**

Schweizerischer Katholischer  
Presseverein, 1631 Bulle,  
80-2662-6

**Bank**

Freiburger Kantonalbank,  
1700 Freiburg,  
Privatkonto 01.10.402613-05,  
lautend auf Schweizerischer Katholi-  
scher Presseverein, 1701 Freiburg

Geworben durch folgendes SKPV-Mitglied:

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

Bitte  
frankieren

Schweizerischer Katholischer  
Presseverein  
Ligue Catholique Suisse pour la Presse  
Pérolles 42  
Postfach / Case postale 510  
  
1701 FREIBURG / FRIBOURG



Bitte  
frankieren

Schweizerischer Katholischer  
Presseverein  
Presseverzeichnis 2000  
Postfach 510  
CH-1701 Freiburg

## BEITRITTSERKLÄRUNG / CARTE D'ADHÉSION

Ich möchte die Bemühungen des Schweizerischen Katholischen Pressevereins unterstützen und **melde mich als neues Mitglied an.**

Je désire soutenir les intérêts de la Ligue Catholique Suisse pour la Presse et je **m'inscris comme nouveau membre.**

Jahresbeitrag: Einzelmitglied Fr. 30.–  Kollektivmitglied Fr. 130.–   
Cotisation annuelle: Membre individuel Fr. 30.–  Membre collectif Fr. 130.–   
2001

Statuten und Jahresbericht erhalte ich nach Eingang der Anmeldung.  
Je recevrai les statuts et le rapport annuel dès mon adhésion.

Name/Vorname  
Nom/Prénom

Strasse/Rue

PLZ/Wohnort  
N° postal/Domicile

Datum/Date

Unterschrift/Signature



## BESTELLTALON PRESSEVERZEICHNIS 2000

Das Presseverzeichnis ist eine gute Idee.  
Senden Sie mir folgende Anzahl Verzeichnisse: \_\_\_\_

Es kostet 15 Franken, zuzüglich Versandkosten.

Vorname, Name: \_\_\_\_\_  
Adresse: \_\_\_\_\_  
Telefon: \_\_\_\_\_  
Ort und Datum: \_\_\_\_\_  
Unterschrift: \_\_\_\_\_

Ligue catholique suisse pour la presse

# Rapport annuel 2000



**Invitation à l'assemblée générale  
Samedi 12 mai 2001  
Chartreuse d'Ittingen TG**

**Nouvel  
inventaire 2000**

## Table des matières

<b>Invitation à l'assemblée générale 2001 suivie du repas et de la visite guidée de la chartreuse d'Ittingen TG</b>	<b>1</b>
Un grand merci pour le versement de votre cotisation	2
Production d'un supplément du week-end pour les journaux quotidiens - une nouvelle tâche pour la Ligue catholique suisse pour la presse	3
1. Ligue catholique suisse pour la presse: Résumé des activités	5
1.1 Changements au secrétariat	
1.2 Inventaire 2000 – Presse écrite chrétienne de Suisse	
1.3 MEMBRES cherchent NOUVEAUX MEMBRES - ils recevront gratuitement en signe de reconnaissance l'inventaire 2000	6
1.4 Représentation de la ligue dans les organisations partenaires	7
1.5 Congrès mondial de l'UCIP 17-23 septembre 2001 à Fribourg	
1.6 Assemblée générale du 20 mai 2000 à Wettingen	
1.7 Assemblée générale extraordinaire du 10 novembre 2000 à Zoug	
1.8 Compte de pertes et profits 2000	8
1.9 Bilan au 31 décembre 2000	9
1.10 Rapport des réviseurs des comptes	
2. Rapport sur les activités des organisations partenaires	10
2.1 Commission des médias de la Conférence des évêques suisses	
2.2 Association des éditeurs de journaux catholiques	12
2.3 Association suisse des journalistes catholiques	
2.4 Agence de presse internationale catholique APIC/KIPA	13
3. Organes de la Ligue catholique suisse pour la presse	16

**MEMBRES cherchent NOUVEAUX MEMBRES –  
ils recevront gratuitement en signe de reconnaissance  
l'inventaire 2000 de la ligue**

Photo de la couverture: Chartreuse d'Ittingen

## Invitation à l'assemblée générale 2001 suivie du repas et de la visite guidée de la chartreuse d'Ittingen TG

Mesdames, Messieurs,

Le comité de la Ligue catholique suisse pour la presse a l'honneur de vous convier à l'assemblée générale 2001 qui aura lieu

**Samedi 12 mai 2001 à 11 h**

**Chartreuse d'Ittingen, 8532 Warth TG, Tél. 052/7484141, Fax 7484147**

Horaire CFF:

de Bâle	08 h 51 via Zurich:	Arrivée Frauenfeld 10 h 45;
de Fribourg	08 h 16 via Berne:	Arrivée Frauenfeld 10 h 45;
de Lucerne	09 h 10 via Zurich:	Arrivée Frauenfeld 10 h 45;
de Zurich	10 h 07:	Arrivée Frauenfeld 10 h 45

**Un transport par voiture est organisé depuis Frauenfeld. Si vous désirez l'utiliser, veuillez vous annoncer jusqu'au 4 mai 2001 auprès du Secrétariat de la presse catholique suisse, au numéro 026/426 48 31.**

### Programme/Tractanda:

1. Bienvenue et communications
2. Procès-verbaux de l'assemblée générale du 20 mai 2000 à Wettingen et de l'assemblée générale extraordinaire du 10 novembre 2000 à Zoug (il n'en sera pas donné lecture; à disposition)
3. Rapport annuel 2000
4. Compte de pertes et profits et bilan 2000: Décharge des organes responsables
5. Cotisation 2002
6. Election complémentaire
7. Discussion et divers

Nous serons heureux de vous accueillir à l'assemblée générale et au programme qui suivra (repas: 12.15 h, visite guidée: 14h à 15h). Une inscription préalable n'est pas nécessaire.

*Le comité*

**Veillez lire la présentation de l'inventaire 2000 de la ligue.**

## Un grand merci pour le versement de votre cotisation

Avec l'invitation à l'assemblée générale, nous nous permettons de demander à nos membres de verser la cotisation annuelle 2001. Nous joignons un bulletin de versement.

Le montant de la cotisation reste inchangé:

**Fr. 30.- membres individuels**

**Fr. 130.- membres collectifs**

Pour assurer les liquidités du secrétariat et ainsi réduire les coûts, nous vous prions d'effectuer votre versement **just qu'à fin juin 2001.**

Nous vous serions bien sûr très reconnaissants si vous pouviez „arrondir“ votre cotisation. Nous remercions vivement toutes ces personnes pour ce soutien bienvenu.

Comme vous pouvez le lire dans le rapport annuel, il est nécessaire de

maintenir ou mieux encore d'augmenter le nombre des cotisants.

Nous nous efforçons donc de gagner de nouveaux membres et nous comptons sur votre collaboration.

La cotisation et les éventuels dons supplémentaires sont la base essentielle de notre activité. Ils représentent également le soutien moral qui nous donne le courage et la force de continuer notre travail. Nous vous en remercions de tout cœur.

*Le comité*

**P.S.**

**Si vous versez votre cotisation non pas au guichet postal mais directement par virement d'un compte de chèques ou d'un compte bancaire, vous évitez une réduction de nos revenus. Merci.**

### **Avis important:**

**Si vous désirez faire un legs ou un don, pensez à la Ligue catholique suisse pour la presse. Et rendez attentifs à cette possibilité d'autres personnes ainsi que des responsables d'institutions.**

## Production d'un supplément du week-end pour les journaux quotidiens - une nouvelle tâche pour la Ligue catholique suisse pour la presse

Pour la première fois dans ses plus de 80 ans d'existence, la Ligue catholique suisse pour la presse a tenu l'an dernier une assemblée générale extraordinaire. Ce simple fait montre déjà que l'an 2000 a été une année de grandes décisions. Effectivement, un nouveau champ d'activités s'est ouvert pour la ligue: depuis le début de cette année 2001, c'est la ligue qui a désormais la responsabilité de produire „Christ und Welt“, le supplément du week-end pour les journaux quotidiens de langue allemande. Ces pages spéciales, qui existent depuis un quart de siècle, étaient jusqu'à présent l'affaire de l'Association des éditeurs de journaux catholiques, qui s'est dissoute l'automne dernier et a transmis son avoir à la ligue.

De nombreuses réflexions et discussions ont amené à cette décision dont la mise en œuvre nous apportera bien du travail durant cette année. C'est en 1998 déjà que le comité de l'Association des éditeurs a commencé à se demander s'il était encore sensé de maintenir une telle association dont le nombre de membres fondait à vue d'œil suite aux profondes transformations dans le paysage médiatique.

Fondée en 1963, l'Association des éditeurs de journaux catholiques n'a pas supporté le choc de la disparition des titres catholiques ou leur transformation

à la suite de fusions imposées par le marché. C'est ainsi que l'Association, ces dernières années, n'avait plus pour tâche que l'édition du supplément „Christ und Welt“ (auparavant „Christ und Kultur“). Sur son mandat, deux pages rédactionnelles étaient préparées chaque semaine par la „Neue Luzerner Zeitung“ et mises à disposition de quotidiens intéressés. Ces dernières années, environ le tiers des coûts de production totaux de ces pages était pris en charge par des subventions d'organismes catholiques (Action de Carême). On voulait ainsi assurer que les informations d'Eglise et les thèmes de société traités du point de vue de l'éthique chrétienne soient publiés régulièrement dans la presse séculière.

Depuis 1974, notre secrétariat s'occupait justement de l'administration de l'Association des éditeurs de journaux catholiques. Pour simplifier les structures et pour concentrer les forces disponibles, il est donc apparu raisonnable que la ligue reprenne les activités restantes de l'Association des éditeurs et que cette dernière se dissolve. Le 19 juin 2000, les présidents des deux organisations se sont mis d'accord sur une procédure commune, fixée dans une déclaration d'intention datée du 16 août 2000.

Cette déclaration dispose que la ligue reprend la tâche de l'Association des éditeurs et poursuit le projet éditorial „Christ und Welt“. Elle s'efforce pour ce faire de trouver les contributions financières annuelles nécessaires du côté de l'Eglise. La ligue s'engage clairement à poursuivre cette production à

la seule condition de recevoir ces subventions, car elle n'a pas elle-même de moyens disponibles pour une tâche d'une telle ampleur. Elle va cependant tout faire pour continuer la mise à disposition de ce supplément éditorial pour les cinq publications qui le reprennent. Il s'agit tout de même d'un tirage cumulé de quelque 200'000 exemplaires.

Il a également été convenu que lors de sa dissolution, l'Association des éditeurs remette l'ensemble de sa fortune à la ligue. On nous assure encore que les anciens membres de l'Association des éditeurs de journaux catholiques sont expressément invités à devenir membres collectifs de la Ligue catholique suisse pour la presse.

Le comité de la ligue a approuvé cette procédure le 30 août 2000 et a décidé la convocation d'une assemblée générale extraordinaire pour mettre dans les statuts l'engagement demandé par l'Association des éditeurs. Le comité a souhaité par la même occasion disposer d'un droit de regard sur la conception du contenu des pages spéciales. Dans ce but, la ligue, comme déjà le partenaire précédent, fixera les conditions de la collaboration avec la „Neue Luzerner Zeitung“ dans un contrat ainsi que les directives rédactionnelles. Sous la réserve expresse de la décision de notre assemblée générale, l'Association des éditeurs a décidé sa dissolution le 17 octobre. De son côté, la ligue a voté cette proposition lors de son assemblée du 10 novembre. C'est ainsi que l'article 4 de nos statuts, qui décrit les principaux champs d'activités de la ligue, a été complété par la tâche de

promouvoir en particulier le projet éditorial „Christ und Welt“. On a profité de l'occasion pour remettre à jour certaines dispositions des statuts.

Pour la ligue, cette décision représente sans aucun doute un important pas en direction de l'avenir. Après avoir elle-même, ces dernières décennies, confié en partie certaines tâches à d'autres structures, ou abandonné d'autres qui n'étaient plus demandées (par ex. le soutien de bibliothèques), la ligue reprend à son compte une nouvelle activité qui revalorise sa présence au sein du travail médiatique de l'Eglise et conforte sa vitalité. Ses responsables sont heureux de pouvoir fournir une contribution concrète à la présence d'une pensée s'inspirant de l'éthique chrétienne dans les médias séculiers. La ligue espère dans ce contexte que les organismes financiers de l'Eglise continueront à l'avenir de verser la contribution nécessaire au maintien de ce projet, malgré la diminution des rentrées. C'est seulement ainsi qu'il pourra se poursuivre.

Il faut en même temps relever que la ligue continue en premier lieu d'être une association ayant pour but de promouvoir l'agence de presse APIC/KIPA. C'est elle qui dispose des bases fondamentales pour que soit absolument garanti un travail médiatique pratique au service de l'Evangelie. C'est l'APIC/KIPA qui se charge, au niveau suisse, grâce à son travail professionnel continu, de faire connaître l'action de l'Eglise au grand public. En assurant la gestion administrative de l'APIC/KIPA,

la ligue continue d'apporter sa contribution à la poursuite de ce travail.

Le dernier rapport annuel nous a permis de présenter la nouvelle édition de l'inventaire de la presse écrite chrétienne de Suisse, disponible dès juillet 2000. Pour la première fois, le nouvel inventaire offre une vue d'ensemble complète des plus importantes publications des Eglises chrétiennes nationales de toute la Suisse. Même si, parmi les revues et les journaux inventoriés, le poids principal a été mis sur les titres issus de la tradition catholique. Le présent rapport annuel contient d'autres informations sur cette offre de la ligue. On vous recommande vivement de faire usage de ce précieux instrument et d'en passer commande.

Après cette année de travail intense, il me reste encore à remercier chaleureusement les membres du comité et le personnel du secrétariat pour leur grand engagement. Je ne puis enfin que recommander aux membres de notre association de nous faire parvenir aussi vite que possible le montant de la cotisation annuelle. Et éventuellement, si c'est possible, de l'arrondir même un peu vers le haut. Les cotisations de nos membres restent en effet notre base essentielle et la condition sine qua non pour faire vivre la ligue et lui permettre de poursuivre les activités brièvement décrites dans ce rapport annuel.

Walter Buchs  
Président

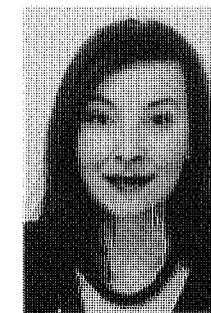
## 1. Ligue catholique suisse pour la presse: Résumé des activités

### 1.1 Changements au secrétariat

Après huit ans à plein temps, Madame **Sybille Sabushi** a donné sa démission pour fin janvier 2001. Elle a été remplacée au secrétariat de la presse catholique suisse par deux personnes travaillant à temps partiel. **Antoinette Scheuber**, qui assurait déjà depuis plusieurs années quelques heures de travail hebdomadaire, a augmenté son temps de travail. Nous avons accueilli début janvier 2001 Madame **Marianne Stübi**. Elle est engagée à 70%.

**Marion Maier**, responsable du marketing pour la „KIPA-Woche“, nous a quittés fin janvier 2000. Cette même

année, Madame **Angela Koerfer** a repris cette responsabilité pour quelques mois avant de la remettre avec succès à Madame **Barbara Jud**, qui a commencé en décembre.



Barbara Jud



Marianne Stübi

Nous considérons ces changements au secrétariat comme une chance et nous nous réjouissons de notre future collaboration. Nous souhaitons à nos collaboratrices beaucoup de succès et de joie dans l'accomplissement des **différents travaux de coordination et d'organisation** du secrétariat. Parmi ces travaux, effectués au bénéfice des organisations partenaires, figure notamment la gestion des membres et des abonnements.

Nous tenons à remercier chacun pour son important engagement et son soutien précieux. Nous formulons à ceux qui nous ont quittés nos vœux les meilleurs pour leur avenir professionnel et leur vie privée.

## 1.2 Inventaire 2000 – Presse écrite chrétienne de Suisse

En Suisse existent plus de 100 journaux ou périodiques issus de la tradition catholique et/ou qui se disent chrétiens. Le nouvel „inventaire 2000 de la presse écrite chrétienne de Suisse“ de la Ligue catholique suisse pour la presse vous offre une vue d'ensemble complète de ces publications, qui vont du quotidien jusqu'au bulletin paroissial et qui représentent ensemble un tirage de plus de deux millions d'exemplaires.

Vous y trouverez, par ordre alphabétique, les titres des publications catholiques chrétiennes, des Eglises libres, œcuméniques, réformées et catholiques-romaines, complétés par une courte présentation, leur rythme de parution, le tirage, l'éditeur et la rédaction.

L'inventaire comprend toutes les régions linguistiques de la Suisse.

L'inventaire 2000 offre tous les services utiles qui se réfèrent professionnellement à la communication (éditions, rédactions, départements de marketing, offices, administrations ecclésiastiques etc.), mais il est aussi intéressant pour les personnes qui désirent un résumé des moyens de communication en Suisse.

L'inventaire coûte 15 francs plus frais de port. Il peut être commandé auprès du Secrétariat de la presse catholique suisse.

**Bulletin de commande dans ce rapport, Tél. 026/426 48 31,  
Fax 026/426 48 30 ou E-Mail:  
CHKATHPRESSE@compuserve.com**

## 1.3 MEMBRES cherchent NOUVEAUX MEMBRES – ils recevront gratuitement en signe de reconnaissance l'inventaire 2000

En tant que „entreprise de service“ pour une présence chrétienne dans le concert des médias nous dépendons de nos membres et des organisations partenaires.

Prenez un peu de temps et pour recommander notre ligue à d'éventuels nouveaux membres. Pensez spécialement à des institutions, des associations, des sociétés etc. qui peuvent s'inscrire comme **membres collectifs** ou à des **membres individuels** parmi vos amis et connaissances.

Vous recevrez gratuitement en signe de reconnaissance l'inventaire 2000 de la ligue. Nous vous en remercions par avance.

## 1.4 Représentation de la ligue dans les organisations partenaires

**Sr Anna-Beata Suter** est membre de la commission du fond „Prälat-Meier“, un fond lié au soutien de la relève ainsi que pour la formation de base ou continue de personnes actives dans les médias. Ce fond est une partie de la fortune administrée pour l'Association Suisse des Journalistes Catholiques.

**Markus Vögtlin** représente notre Ligue au sein du comité de l'APIC/KIPA et au sein de la Commission des médias de la Conférence des évêques suisses.

## 1.5 Congrès mondial de l'UCIP 17-23 septembre 2001 à Fribourg

L'Union catholique internationale de la presse (UCIP) organise un congrès mondial tous les trois ans. Le prochain aura lieu à Fribourg. Un comité local s'est constitué pour l'occasion. Il est dirigé par Albert Noth, Directeur de l'Imprimerie et Librairies St-Paul SA et par le P. Bruno Holtz, président de l'Association suisse des journalistes catholiques.

La ligue assurera l'accueil des congressistes et le secrétariat. Depuis l'été 2000

le soussigné participe aux séances du comité local.

## 1.6 Assemblée générale du 20 mai 2000 à Wettingen

L'assemblée générale de Wettingen AG a été suivie d'une visite du couvent qui a plu à tous les participants.

**Evelyne Graf**, rédactrice en chef du bulletin paroissial „PfarreiForum“, a donné sa démission du comité. Elle a été remplacé par **Jan Probst**, administrateur d'Aide à l'Eglise en Détresse. Tous deux ont été remerciés.

## 1.7 Assemblée générale extraordinaire du 10 novembre 2000 à Zoug

Lors d'une assemblée générale extraordinaire tenue le 17.10.2000, l'Association des éditeurs des journaux catholiques a décidé de remettre son activité à la ligue dès 2001.

La ligue s'est déclarée prête, lors de son assemblée générale extraordinaire, à prendre la responsabilité des pages „Christ und Welt“ et „Religion & Gesellschaft“. Les statuts ont été modifiés en conséquence.

Cette responsabilité permet à la ligue de rester présente dans les médias séculiers et renforce son identité.

*Danilo de Simone  
Directeur du Secrétariat de la presse*

## 1.8 Compte de pertes et profits 2000

DEPENSES	Dépenses en Fr.	Recettes en Fr.
Salaires secrétariat	158'112.70	
Charges sociales	27'923.65	
Indemnités frais, séances	1'809.40	
Location de bureau	8'000.00	
Electricité	429.95	
Entretien installations et machines	1'523.05	
Amortissements installations et machines	225.00	
Assurance mobilier	474.40	
Matériel de bureau, imprimés, rapport annuel	8'347.50	
Documentation, <del>séances, conférences</del>	173.00	
Port, taxes CCP et banque	5'029.70	
Téléphone, Radio, Fax et papier fax	2'464.25	
Comptabilité et révision	3'100.00	
Frais divers	1'429.70	
Budget honoraire APIC	25'000.00	
<b>R E C E T T E S</b>		
Cotisations		65'822.00
Dons et legs		184.00
Indemnités pour prestations en faveur d'autres organisations:		
– APIC		60'000.00
– Dimanche des médias		73'006.00
– Association des éditeurs de journaux catholiques		5'000.00
– Association Suisse des Journalistes Catholiques		5'000.00
Ristourne loyer bureau		
(Association des éditeurs de journaux catholiques)		1'000.00
Intérêts		432.75
Recettes diverses		4'053.85
	<u>244'042.30</u>	<u>214'498.60</u>
<i>Perte</i>		<i>29'543.70</i>
	<u>244'042.30</u>	<u>244'042.30</u>

## 1.9 Bilan au 31 décembre 2000

A C T I F	Actif en Fr.	Passif en Fr.
Caisse	18.15	
CCP	15'195.41	
Banque cantonale de Fribourg, compte privé	7'715.05	
Titres	10'000.00	
Impôt anticipé	151.45	
Actifs transitoires	24'366.80	
Mobilier et installations	675.00	
<b>P A S S I F S</b>		
Créditeurs		8'996.70
Passifs transitoires		1'011.90
Capital		16'507.76
Réserves pour projets futurs		31'605.50
	<u>58'121.86</u>	<u>58'121.86</u>

## 1.10 Rapport des réviseurs des comptes

A l'attention de l'Assemblée générale de la Ligue catholique suisse pour la presse

Monsieur le Président,  
Mesdames, Messieurs,

En tant qu'organe de contrôle de la Ligue catholique suisse pour la presse nous avons contrôlé les comptes annuels 2000, conformément aux statuts.

Nous avons constaté que:

le bilan, avec un total de Fr. 58'121.86 et les comptes de pertes et profits, qui accusent une perte de Fr. 29'543.70, correspondent à la comptabilité,

- la comptabilité est tenue de façon réglementaire,
- la fortune mentionnée est disponible.

Cette nouvelle perte va bientôt épuiser les liquidités, ce qui est préoccupant. Nous attirons de nouveau votre attention sur les rapports des réviseurs des deux dernières années.

En nous basant sur le résultat de nos vérifications, nous proposons d'approuver les comptes annuels et d'en donner décharge aux responsables pour leur gestion rigoureuse.

Fribourg, le 6 mars 2001

*Vérificateurs des comptes:*  
François Betticher  
Joseph Vonlanthen

## 2. Rapport sur les activités des organisations partenaires

### 2.1 Commission des médias de la Conférence des évêques suisses

Présidente: Marlis Widmer, Herisau  
Secrétaire: Danilo de Simone, Fribourg

Au 31 décembre 2000 la Commission compte **19 membres**:

- Actifs dans les médias

A) Suisse romande:

Père Jean-Bernard Dousse, Fribourg  
André Kolly\*, Vice-Président,  
Lausanne

Père Albert Longchamp, Carouge  
Jean-Charles Zufferey, Lausanne

B) Suisse alémanique:

Père Willi Anderau\*, Zurich  
Rosmarie Früh, St-Gall  
Willy Kaufmann-Heckel, Zollikerberg  
Matthias Loretan, Zurich  
Georg Rimann, Zurich  
Markus Vöggtlin, Bâle

C) Suisse italienne:

Don Valerio Crivelli\*, Lugano  
Claudio Mésoniat, Massagno

- Représentantes et représentants  
d'organisations:

Nicolas Betticher\*, Fribourg,  
chargé d'information de la  
Conférence des évêques suisses  
Men Dosch, Lucern, chargé

d'information de l'Action de  
Carême des catholiques suisses  
Caroline Meier-Machen, Schneisingen,  
Ligue suisse de femmes catholiques  
Hans Thomas, Fribourg,  
Association des éditeurs et libraires  
catholiques de la Suisse  
Andréa Wassmer, Belfaux, Commu-  
nauté Romande de l'Apostolat des Laïcs,  
Marlis Widmer\*, Herisau

Les membres désignés par un \* font  
partie du bureau, en collaboration avec  
l'évêque auxiliaire pour la Suisse alé-  
manique, Mgr Peter Henrici.

#### Mutations 2000

Durant l'année, la Conférence des évê-  
ques suisses a nommé président de sa  
Commission des médias le **P. Albert  
Longchamp**. Il entrera en fonction le  
1er janvier 2001. Il succède à **Marlis  
Widmer**, qui avait assumé cette tâche  
durant 10 ans et qui était membre de la  
Commission des médias depuis sa créa-  
tion en 1983.

#### Prix catholique de la communication 2000

Ce prix a été attribué le 9 juin 2000 au  
journaliste genevois **Michel Bavarel**  
dans la salle du Sénat de l'Université de  
Fribourg en présence de Mgr Bernard  
Genoud. Une mention a été attribuée à  
la série radiophonique „Figures croy-  
antes du Xxe siècle: Ils ont marché sur  
la terre“ de la Radio Suisse Romande  
RSR.

### Dimanche des médias 2000

Le Dimanche des médias avait comme  
devise „Annoncer le Christ à l'aube du  
nouveau millénaire“. Deux groupes de  
personnes actives dans les médias (de  
langues allemande et française) ont de  
nouveau élaboré des propositions pour  
l'organisation du Dimanche des médias.  
Ces propositions ont été transmises,  
avec l'affiche de cette année, à environ  
2600 paroisses sous forme de feuilles  
volantes.

Pour la première fois le message du  
pape pour le Dimanche des médias, le  
résultat et la répartition de la collecte  
ont été publiés en même temps sur le  
site internet de l'Eglise catholique en  
suisse „kath.ch“ et „cath.ch“, la  
„Schweizerische Kirchenzeitung“ et  
„Evangile et Mission“. Hormis  
l'affiche, le Tessin a élaboré ses propres  
documents.

Jusqu'au 31 décembre 2000, la **collecte**  
a rapporté le montant de Fr. 387'816  
(année précédente Fr. 414'815). Le  
montant à disposition a permis de sou-  
tenir 13 projets pour un montant total  
de Fr. 316'000. Nous remercions toutes  
les paroisses qui ont accueilli l'Offrande  
des médias et qui nous l'ont transmise.

#### Action „Dire merci“

La Commission des médias a saisi  
l'occasion du changement d'année  
2000/2001 pour féliciter des personnes  
et institutions actives dans les médias à  
l'occasion de leurs jubilés ou lors d'un  
changement d'orientation pour leur

travail accompli. Ont reçu des lettres de  
remerciements:

- L'Echo romand, Lausanne, 90 ans

- Giornale del Popolo, Lugano, 75 ans

#### Plan pastoral de la communication et des médias de l'Eglise catholique en Suisse

En juin 1999 la Conférence des évêques  
suisses a accepté ce plan. Actuellement,  
des groupes de travail mandatés par la  
Commission des médias élaborent des  
propositions pour l'application de ce  
plan pastoral dans les différentes ré-  
gions linguistiques. Au niveau national,  
les demandes de subventions sont exa-  
minées par la Commission des médias  
et le groupe chargé des questions de  
communication au sein de la commis-  
sion mixte d'experts Fastenopfer/RKZ.

Herisau/Fribourg, le 28 février 2001

*Marlis Widmer*  
Présidente

### 2.2 Association des éditeurs de journaux catholiques

L'Association des éditeurs de journaux  
catholiques a décidé de remettre son  
activité à la Ligue catholique suisse  
pour la presse dès 2001. Cette décision,  
prise lors de l'assemblée générale ex-  
traordinaire du 17.10.2000, met fin à  
une activité qui a connu beaucoup de  
hauts et de bas de 1963 à aujourd'hui.

La ligue reprendra la seule activité de l'association ces dernières années, la publication des pages „Christ und Welt“ et „Religion & Gesellschaft“.

L'histoire mouvementée de l'association est racontée dans une brochure en langue allemande qui peut être commandée au secrétariat de la presse catholique suisse. Vous y trouverez des informations sur les nombreuses activités, les efforts et les idées de l'association.

J'aimerais enfin remercier tous ceux qui, d'une manière ou d'une autre, ont contribué à la fondation et au développement de l'association et qui ont poursuivi ses buts avec beaucoup de cœur. Que l'esprit de notre association, et particulièrement de notre projet commun „Supplément hebdomadaire“, demeure présent encore longtemps au sein de la Ligue catholique suisse pour la presse.

*Erwin Bachmann*  
Président

### 2.3 Association suisse des journalistes catholiques

Le président de l'Association suisse des journalistes catholiques (ASJC) est heureux de pouvoir dire que l'organisation est sur pieds et a commencé une lente progression. Elle comptait au moment de l'assemblée générale du 18 mars 2000 129 membres, onze de plus que l'année précédente. C'est la première fois depuis plus de six ans que le nombre de membres

augmente. L'avenir de l'ASJC sera beau si la tendance ascendante se stabilise.

L'événement marquant de l'an 2000 fut l'assemblée générale et la fête annuelle du 18 mars à Zurich. L'assemblée générale fut surtout caractérisée par les élections. Ont été réélus membres du comité: **Lorenzo Bassi**, **Jacques Berset**, **Bernard Litzler**, **Georges Rimann**, **Balz Röthlin** et **Rolf Weibel**. **Marie-Claude Fragnière** et **Brigitte Valterio** ont rejoint le comité comme nouveaux membres. **Bruno Holtz**, président, a voulu laisser sa place à une autre personne. Mais le comité lui avait demandé d'assumer cette fonction pendant un an encore et l'assemblée a approuvé cette demande. Danilo de Simone, secrétaire de l'ASJC, a présenté à l'assemblée la „carte de presse“ de notre organisation. Nous pensons ainsi pouvoir rendre service à plusieurs de nos membres qui pour des raisons financières ne sont pas accueillis au sein de l'Association suisse des journalistes.

Pour animer la fête annuelle, un redoutable groupe de tambours nous a rejoints. Les musiciens nous ont donné un aperçu de leur virtuosité. C'était un vacarme indescriptible, mais organisé jusque dans les moindres détails. Le **Prix Médias national 2000** sur le thème „Les spiritualités à l'ère du multimédia“ a été remis à **Evelyne Oberson** dans la catégorie professionnelle et à **Urbain Ahonda** dans la catégorie journalistes en formation. Le prix, de deux fois Fr. 1'000.-, a été offert par l'„Association d'éducation et d'entraide

sociales“. L'ASJC a également nommé, dans le cadre de la fête, deux nouveaux **membres d'honneur**:

**Ambros Eichenberger** et **Georges Schindelholz**. Le discours a été prononcé par José Ribeaud, qui venait de mettre en route une station de radio à Madagascar. Et Thomas Binotto, lauréat de notre prix en 1998, a parlé d'„Eglise et internet“, voyant en ces deux réalités des jumelles.

Le 18 septembre 2000, nous avons organisé une **rencontre avec Mgr Denis Theurillat**, nouvel évêque auxiliaire du diocèse de Bâle. Mgr Theurillat avait été ordonné évêque le 22 juin précédent. Nous voulions sonder le cœur de cette nouvelle personnalité de l'épiscopat suisse après trois mois dans sa nouvelle fonction. Les rencontres que nous organisons avec des personnalités ne sont ni des conférences de presse avec d'éventuels embargos ni des réunions où l'on échange des informations confidentielles, mais des espaces où l'on peut poser toutes les questions que l'on veut et où chacun peut publier ce qu'il veut et quand il le veut.

Cette rencontre avec le nouvel évêque auxiliaire du diocèse de Bâle a été, en dehors de l'assemblée générale et de la fête annuelle, le seul événement offert aux membres de l'ASJC. Nous n'avons pas réussi à organiser de manifestations de notre Club de la Presse. Et le Réseau Jeunes journalistes est également en veilleuse. En revanche, nous avons lancé au début de l'hiver le Prix Médias national 2001 sur le thème „Jeune, vite, plus vite! Pourquoi? Je veux tout tout de

suite!“ Nous avons également réussi à mettre en place tous les autres éléments nécessaires à une assemblée générale et une fête annuelle 2001 de qualité et avons ainsi pu sauvegarder l'essentiel.

*Bruno Holtz*  
Président

### 2.4 Agence de presse internationale catholique APIC/KIPA

Aujourd'hui, on parle volontiers de „produits“. Il y a quelques années encore, qui se serait imprudemment hasardé à accoler le nom de „produit“ à ce qui peut être qualifié de prestation aurait récolté des critiques acerbes. Mais aujourd'hui, à l'ère du „New Public Management“, de l'administration orientée vers l'efficacité, tout paraît différent...

Allons donc avec notre temps et examinons aussi l'APIC/KIPA sous l'angle de ses „produits“. Ils sont en nombre considérable. Nous en avons récemment dressé soigneusement la liste pour les organismes qui nous subventionnent, à savoir la Conférence centrale catholique romaine de Suisse (CCCRS/RKZ) et l'Action de Carême (AdC), qui conjointement ont soutenu financièrement notre travail durant l'année écoulée, comme l'ont également fait la collecte du Dimanche des médias et la Ligue Catholique Suisse pour la Presse.

Pour répondre aux développements et aux besoins tant des médias que des abonnés individuels, ces dernières an-

nées nous avons amélioré et élargi la palette de nos produits. La diversité de notre offre le prouve:

- Service quotidien en langue française et allemande, paraissant tous les jours sauf le samedi. Le service quotidien fournit la base de tous les autres produits de l'agence.
- „KIPA-Woche“, l'hebdomadaire paraissant uniquement en allemand. Lancée en automne 1998, cette publication a trouvé son public et offre à un lectorat très occupé mais néanmoins intéressé un rapide et fiable survol de l'actualité religieuse et sociale.
- „Religionen heute“, le service hebdomadaire de nouvelles œcuméniques et interreligieuses, qui s'appelait autrefois „öki“. Il est également apprécié des lecteurs protestants.
- „Religions hebdo“, qui est son pendant en langue française, a été mis sur le marché en automne dernier. La première campagne d'abonnements est encourageante et révèle l'existence d'un potentiel inexploité.
- L'offre sur internet, à l'adresse [www.kipa-apic.ch](http://www.kipa-apic.ch), permet un accès facile aux intéressés. Dans un avenir très proche, le site sera complètement relooké et offrira une nouvelle prestation: la banque de données d'APIC/KIPA, une véritable mine d'or. La mise à disposition de nos

archives nous permettra certainement d'élargir notre clientèle.

- „na news aktuell suisse“, une société issue de l'ats, l'Agence Télégraphique Suisse, qui a remplacé en l'an 2000 l'Original-Text-Service (ots). Dans „na“, vous pouvez trouver chaque semaine un nouvel article de fond de l'APIC et de la KIPA.
- Finalement, notre agence développe des collaborations avec toute une série de partenaires, comme le „Katholischer Mediendienst“ (KM) à Zurich, avec lequel nous sommes étroitement liés par le biais d'internet ([www.kath.ch](http://www.kath.ch)). Nous collaborons également avec l'Internet-Radio du KM et l'agence de photos CIRIC à Lausanne: notre service quotidien mentionne régulièrement l'offre d'illustrations de CIRIC. Notre agence travaille également avec d'autres médias à chaque fois qu'une occasion se présente et de cas en cas fournit des services spéciaux.

Ce sont là les produits de l'APIC/KIPA. Mais notre agence offre encore des prestations sur mesure:

Les rédactions extérieures apprécient de plus en plus de recourir à nos services pour solliciter les informations *spécialisées* et *qualifiées* que notre équipe de journalistes est à même d'offrir. Elles savent qu'elles peuvent trouver dans notre agence des informations fiables et complètes. On peut ainsi - ce qui est un service important rendu aux Eglises - éclairer de nombreuses situations pro-

blématiques et lever nombre d'incompréhensions. De nouvelles et précieuses relations se tissent à cette occasion.

Pas moins importante est la formation offerte par l'APIC/KIPA à des journalistes débutants. Rien que l'an dernier, 8 stagiaires ont fait leurs armes dans les rédactions de langue française et de langue allemande. L'agence peut ainsi découvrir de nouveaux talents, tandis que, pour leur part, les stagiaires découvrent ou améliorent leurs connaissances de l'Eglise.

Que l'on considère la large palette de services que rend l'agence APIC/KIPA et l'on s'apercevra bien vite de l'importance de son travail en Suisse mais également pour de nombreux clients médias et abonnés privés à l'étranger. Car notre agence est de loin la seule qui puisse livrer dans cette mesure et avec cette fiabilité des nouvelles, reportages, enquêtes, analyses et interviews concernant la vie religieuse, la vie des Eglises et les thèmes et enjeux de société traités à partir d'une éthique chrétienne.

L'année écoulée a également été pour nous l'occasion d'améliorer nos prestations afin d'offrir de meilleurs produits à nos abonnés. L'intérêt croissant manifesté à l'égard de notre travail prouve que nous sommes sur la bonne voie.

Une prestation rédactionnelle de qualité est la condition *sine qua non* pour un bon travail d'agence. Et pour cela, il est évidemment nécessaire de disposer d'une équipe rédactionnelle de bon niveau. Nous avons eu la chance de pouvoir compenser deux départs au sein de la rédaction française sans trop de coupures. Deux personnes expérimentées et connaissant bien l'Eglise en Suisse, la Jurassienne *Marie-José Portmann* et le Fribourgeois *Bernard Bovigny*, ont succédé à *Maurice Page*, parti comme volontaire au Tchad pour diriger la radio diocésaine de Moundou, et à *Bernard Bavaud*, qui a accepté un nouveau défi au sein de l'aumônerie de l'Hôpital cantonal de Fribourg.

Dans la rédaction allemande, pour conclure, l'on a pu engager à temps partiel *Stephan Moser*, un jeune journaliste d'investigation, chargé en premier lieu de rédiger des articles de fond. Cette année a ainsi été pour l'agence APIC/KIPA une nouvelle période riche et passionnante. Ce grand travail n'a pu finalement être réalisé que par l'engagement sans faille de toutes les personnes concernées: rédaction, administration, comité et membres de la coopérative. C'est à eux tous que vont nos plus vifs remerciements. Nous invitons cordialement tous ceux qui liront ces lignes à mieux connaître encore notre agence.

*Alois Hartmann*  
Président

### 3. Organes de la Ligue catholique suisse pour la presse

#### Comité

**Walter Buchs, président**

Route Heitera 42, 1700 Fribourg  
rédacteur des „Freiburger Nachrichten“

**Raphael Buzzi, vice-président**

Westbühlstrasse 20, 8038 Zurich

**Jan Probst**

Administrateur  
Aide à l'Eglise en Détresse  
Cysatstrasse 6  
Case postale 5356, 6000 Lucerne 5

**Robert Stadelmann, cassier**

Route des Acacias 2, 1700 Fribourg  
anc. comptable  
de l'Imprimerie Saint-Paul, Fribourg

**Sr Anna-Beata Suter**

Pérolles 38, 1705 Fribourg  
mère générale  
de l'Oeuvre de Saint-Paul, Fribourg

**Markus Vögtlin**

Hagentalerstrasse 19, 4055 Bâle  
rédacteur en chef du „Sonntag“

**Vérificateurs des comptes**

**François Betticher**, Fribourg  
**Joseph Vonlanthen**, Düdingen

**Secrétariat**

Secrétariat de la presse  
catholique suisse  
Pérolles 42  
Case postale 510, 1701 Fribourg  
Tél. 026/426 48 31  
Fax 026/426 48 30  
E-Mail:  
CHKATHOPRESSE@compuserve.com

**CCP**

Schweizerischer Katholischer  
Presseverein / Ligue catholique suisse  
pour la presse, 1631 Bulle,  
80-2662-6

**Relation bancaire**

Banque cantonale de Fribourg,  
1700 Fribourg  
Compte privé 01.10.402613-05,  
Schweizerischer Katholischer  
Presseverein / Ligue catholique suisse  
pour la presse, 1701 Fribourg

Recruté par le membre de la Ligue suivant:

Nom: Prénom:

Adresse:

Veillez  
affranchir  
s.v.p.

Schweizerischer Katholischer  
Presseverein  
Ligue Catholique Suisse pour la Presse  
Pérolles 42  
Postfach / Case postale 510  
  
1701 FREIBURG / FRIBOURG



Veillez  
affranchir  
s.v.p.

Ligue Catholique  
Suisse pour la Presse  
Inventaire de presse 2000  
Case postale 510  
CH-1701 Fribourg

## BEITRITTSERKLÄRUNG / CARTE D'ADHÉSION

Ich möchte die Bemühungen des Schweizerischen Katholischen Pressevereins unterstützen und **melde mich als neues Mitglied an.**

Je désire soutenir les intérêts de la Ligue Catholique Suisse pour la Presse et **je m'inscris comme nouveau membre.**

Jahresbeitrag: Einzelmitglied Fr. 30.–  Kollektivmitglied Fr. 130.–   
Cotisation annuelle: Membre individuel Fr. 30.–  Membre collectif Fr. 130.–   
2001

Statuten und Jahresbericht erhalte ich nach Eingang der Anmeldung.  
Je recevrai les statuts et le rapport annuel dès mon adhésion.

Name/Vorname  
Nom/Prénom

Strasse/Rue

PLZ/Wohnort  
N° postal/Domicile

Datum/Date

Unterschrift/Signature



## BULLETIN DE COMMANDE INVENTAIRE 2000

L'inventaire de presse est une bonne idée.  
Veuillez me faire parvenir le nombre d'exemplaires suivant: \_\_\_\_

Son prix est de 15 francs plus frais de port.

Prénom, Nom: \_\_\_\_\_  
Adresse: \_\_\_\_\_  
Téléphone: \_\_\_\_\_  
Lieu et date: \_\_\_\_\_  
Signature: \_\_\_\_\_